

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bolme- und Gannepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Pierspe, Königsahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 194.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Samstag, den 3. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restameile 80 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Verbreitung der Gebühren.

1908.

Noch immer

werden Abonnements auf den
Allgemeinen Anzeiger
Tageblatt für das Bolme- und Gannepe-Gebiet

von allen Postanstalten, Posthilfsstellen und
von den Briefträgern, unseren Boten und in
unserer Expedition entgegengenommen.

Der Abonnementspreis beträgt bei freier
Zustellung durch die Briefträger für das
IV. Vierteljahr Mk. 1,92, durch unsere Boten
Mk. 1,75, oder in unserer Expedition abge-
holt Mk. 1,50.

Der türkisch-bulgarische Streit.

Es ist seit langem bekannt — Bismarck wußte
es bereits auf dem Berliner Kongreß 1878, daß
Bulgarien nach völliger Unabhängigkeit und nach
dem Königthum strebe. Warum ist die Welt ge-
rade jetzt so erstaunt, daß die Regierung tut, was
die Verhältnisse ihr als wohlgeboten erscheinen lassen.
Indem der türkische Ministerpräsident oder Groß-
wesir den Vertreter Bulgariens nicht zur Sultans-
Geburtsfeier lud, ward man sich in Bulgarien
bewußt, daß der Augenblick selten günstig sei, um
durch Zusammenwirken von Fürst, Regierung und
Volk (nicht immer stimmten und stimmen sie in der
Weltgeschichte überein) den lange vorbereiteten
Schlag gegen das türkische Joch zu führen.

Natürlich schreit die Regierung nicht in alle
Welt hinaus: Wir werden jetzt unsere Unabhängig-
keit und dann unser Land zum Königreich erklären.
Aber allerorten haben sich, wie der Regierung wohl
bekannt ist, Komitees gebildet, die für das hohe
Ziel zu wirken entschlossen sind. Und der diplo-
matische Agent Bulgariens in London hat in einer
für die Öffentlichkeit bestimmten Unterredung unum-
wunden erklärt, nach seiner Meinung, die auch dem
Standpunkt seiner Regierung entspreche, sei jetzt der
Augenblick für die Unabhängigkeitserklärung Bul-
gariens gekommen.

Noch ist nicht klar zu übersehen, wie sich die
Türkei zu den bulgarischen Unabhängigkeitsbestre-
bungen stellt; aber soviel ist sicher, daß zwei Parteien
um Krieg oder Frieden miteinander ringen. Die
eine Partei will den jetzigen Großwesir führen,
den Kriegsminister zum Großwesir machen und
durch ihn sofort den Krieg an das „auffässige Bul-
garien“ erklären lassen. Und selbst ein großer Teil
der Jungtürken, die doch auf so friedliche Weise die
Revolution in der Türkei durchführten, fordert
stärklich den Krieg, um den bulgarischen Königs-
traum ein für allemal zu zerstören.

Andererseits hoffen manche einflussreiche Türken
auf die Vermittelung der Mächte, die eine ehrenvolle
Lösung des Konflikts finden werden, doch erreichen
sie schwer das Ohr des Herrschers, dem mächtige
Materie immer wieder versichern, daß eine Kriegs-
erklärung an Bulgarien das einzige Mittel sei, alle
Türken unter einer aufgeklärten Selbstherrschaft zu
einigen und die angebliche österreichisch-ungarisch-
deutsche Gefahr abzuwehren. An wie die Ansichten
der Staatsmänner, so sind begreiflicherweise auch
die Meinungen der Presse geteilt. Auf der einen
Seite werden Ströme von Linte gegossen, um die
Notwendigkeit eines Krieges zu beweisen, und auf
der anderen Seite werden Berge von Papier be-
schrieben, um zum Frieden zu raten.

So schreibt der einflussreiche „Tanin“: „Die
Türken brauchen jetzt den Frieden. Die öffentliche
Meinung will keinen Krieg mit Bulgarien oder mit
anderen Staaten haben. Aber wenn man unsere
Rechte angreift, werden wir mit unvergleichlichem
Mut kämpfen, weil eine mögliche Niederlage einer
Vernichtung gleichkäme. Will aber Bulgarien über-
haupt den Krieg? Wir können, ohne unsrer Würde
etwas zu vergeben, unparteiisch prüfen, ob Bul-
garien nicht berechtigt ist den ersten Anteil an
den Orientbahnen für sich in Anspruch zu nehmen.“
Zur (weit wichtigeren) Frage der Unabhängigkeits-
erklärung nimmt das Blatt aber keine Stellung,
obwohl aber jeder Türke weiß, daß die Bahnfrage
nur ein Vorpostengefecht war, um mit größerem
Nachdruck für die Unabhängigkeitserklärung wirken
zu können.

Die Stellung der Mächte in diesem Streitfall
ist besonders interessant. Zeigt sie doch, wie immer
noch alle auf die Balkanländer sehen, in dem ge-
heimen Wunsch, einander den Gang abzulaufen.
England und Rußland behaupten (in ihren halb-
amtlichen Proklamationen), Bulgariens Vorstoß sei
auf Verheeren Österreichs zurückzuführen, und
Roussia wußt erklärt deshalb, wenn aus Sofia die
Nachricht von der Unabhängigkeitserklärung komme,
so dürfe die Antwort des russischen Ministeriums
des Aeußeren nur in einem Glückwunschtelegramm
bestehen, da sonst Österreich-Ungarn mit dem neu-
geschaffenen selbständigen Staat freundschaftliche Be-
ziehungen unterhalte zum Schaden Rußlands.

Es ist fessam, daß man bei dieser Gelegenheit
nicht auch Deutschland beschuldigt hat, die Unruhe
Bulgariens gegen die Türkei unterstützt zu haben.
Aber diesmal war Deutschland beim besten Willen
nicht zu verdächtigen (und beim Sultan Abd ul

Hamid anzuschwärzen), denn der deutsche Vertreter
hat gegen die Beschlagnahme der Orientbahn mit
den Agenten der andern Mächte Einspruch erhoben.
Dem Deutschen Reiche, das auf dem Balkan nur
wirtschaftliche, keine politischen Interessen hat, kann
es gleichgültig sein, ob Bulgarien Vasallenstaat
bleibt, oder ob es Königreich wird, wenn nur die
berechtigten Interessen, die völlerrechtlich im Berliner
Vertrage festgelegt worden sind, keine Einbuße er-
leiden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 3. Oktober.

— Was der Landmann vom Oktober
sagt. Oktoberdonner ist fürwahr noch besser
als im Februar. — Fällt der erste Schnee in
den Schmutz, vor strengem Winter kündigt er
Schuß. — Nichts kann mehr vor Raupen
schützen, als wenn der Oktober erscheint mit
Pfützen. — Mengt der Oktober sich in den
Winter, so ist dann dieser um so gelinder. —
Je fetter die Vögel und Dackel sind, desto
kälter erscheint das Christkind. — Von Lucia
bis St. Simonstage, zerstört der Raupennester
Plage. — Wie im Oktober die Regen haufen,
werden im Dezember die Stürme brausen. —
Oktoberhimmel voller Sterne, hat warme
Defer gerne. — Oktobergewitter sind Leichen-
bitter. — Kraniche, die niedrig zieh'n, deuten
auf warmes Wetter hin. — Scharren die
Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter
sein, und viel härter noch, bauen die Ameisen
hoch. — Auf den Tag St. Gallus, die Weide-
tuh in den Stall muß, und der Apfel in den
Korb muß. — Ist recht rau der Hage, friert
bald du an der Nase. — Wenn im Moor
viel Irrikt steht, bleibt das Wetter lange
schön. — Oktober und März gleichen sich
allerwärts. — Nordlichtschein bringt Kälte
ein. — Stigt das Laub an den Bäumen fest,
ist strenger Winter erwarten läßt. — Halten
die Kräh'n Konvium, so sieh nach Feuer-
holz dich um. — Oktobergewitter lagen be-
ständig, der künftige Monat sei wetterwendig.
— Wenn Simon und Juda mit Sturm ein-
herwandeln, so wollen sie mit dem Winter
verhandeln.

— Erlangung des Rechtes der Lehr-
lingsausbildung. Durch Reichsgesetz vom 30.
August 1908 ist den unteren Verwaltungs-
behörden die Befugnis übertragen, allen den-
jenigen Handwerkern, welche eine Meister-
prüfung nicht abgelegt, jedoch 1. Oktober
bereits 5 Jahre lang das Recht besessen haben,
Lehrlinge auszubilden, den Besitz dieses
Rechtes für die Folgezeit zu verleihen. Diese
Bestimmung gilt jedoch auch für diejenigen
Meister, welche die Meisterprüfung bestanden
haben. Anträge der Handwerksmeister auf
Ausstellung derartiger Genehmigungsurkunden
sind zunächst an die zuständige Handwerks-
kammer zu richten und werden dann von
dieser an die zuständige untere Verwaltungs-
behörde nach eingehender Prüfung abgegeben.
Es liegt im Interesse der Handwerksmeister,
die Anträge möglichst bald zu stellen.

— Preussische Klassen-Lotterie. Die Er-
neuerung des Lose der 4. Klasse der 219.
Klassenlotterie muß mit Vorlegung der Lose
3. Klasse bei Verlust des Anrechts bis zum
5. Oktober — nächsten Montag, — abends
8 Uhr, bei den zuständigen Einnehmern
planmäßig geschehen. Die Ziehung der 4.
Klasse findet am 9. und 10. Oktober statt.

— Der evangel. Gustav-Adolf-Verein
hat durch ein herzliches Dankes-Telegramm
des Kaisers Franz Josef einmal von kompo-
tentester Stelle aus eine glänzende Rechtferti-
gung auf die fortgesetzten und grundlosen
Verdächtigungen, als arbeite er unter den
Evangelischen Oesterreichs auf Abtrennung
von ihrem Vaterland hin, erhalten. Hoffent-
lich wird dadurch Verleumdungen i. r. evan-
gelischen Liebesarbeit nach Art der jüngsten
Veröffentlichung des Zentrumsabgeordneten
Erzberger im „Tag“ für immer der Boden
entzogen.

— Halver, 3. Okt. Am kommenden
Mittwoch, den 7. Okt. findet im Hotel zur
Fuhr hieselbst wiederum Gerichtstag statt.
Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend

erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vor-
her beim Rgl. Amtsgericht in Lüdenscheid an-
zumelden, damit die betreffenden Akten zur
Stelle sind.

(!) Halver, 2. Okt. Gestern abend
hielt der Radfahrer-Verein Halver am Schluß
des Vereinsjahres eine Generalversammlung
ab. Zunächst wurden verschiedene neue Mit-
glieder aufgenommen. Sodann erstattete der
Kassierer den Kassenbericht, die Einnahmen
betragen im verfloßenen Jahre 680,85 Mk.,
dem stand eine Ausgabe gegenüber von Mk.
631,20 so daß noch ein Bestand von Mk.
49,65 verbleibt. Nachdem die Kasse von 3
Mitgliedern geprüft und für richtig befunden
worden war, konnte dem Kassierer Entlastung
erteilt werden. Die statutengemäß aus-
scheidenden Vorstandsmitglieder wurden durch
folgende Herren ersetzt: I. Fahrwart Kollege
H. Schellhase, Zeugwart Kollege Rich. Christ-
mann, Kassierer Karl Bell. Urter Punkt
Verschiedenes fanden einige nicht bedeutende
Punkte noch Erledigung. Zum Schluß rich-
tete der Vorsitzende Herr F. Hedderich noch
einige warme Worte an die scheidenden zum
Militär einberufenen Kollegen und überreichte
ihnen einige nützliche Gegenstände. Gegen
12 Uhr konnte die Versammlung geschlossen
werden. Al Heil!

— Schalksmühle, 3. Okt. Am
Sonntag findet der Gottesdienst wie gewöhn-
lich 10 Uhr vormittags statt. Herr Pastor
Meyer Halver wird die Predigt halten.

(X) Breckersfeld, 2. Okt. Auf Veran-
lassung der Königl. Eisenbahndirektion in
Elberfeld wird zur Verhütung von Unfällen
auf unbewachten Eisenbahn-Überwegen ins-
besondere während der Zeit der Ernte und
Gelbbestellung den Wagenführern die größte
Vorsicht beim Fahren über Bahngänge zur
Pflicht gemacht und dieselben darauf hinge-
wiesen, daß sie bei Unachtsamkeit ihr Leben
gefährden und sich einer erheblichen Bestrafung
auf Grund des § 316 des Str.-G.-B.
aussetzen.

— Breckersfeld, 2. Okt. Der Defekt
an der Wasserleitung in Epscheid war so un-
bedeutend, daß die Einwohner bald wieder
in den Besitz von Wasser kamen. Es war
nämlich nur ein Ventil nicht in Ordnung.
Die Leitung selbst hat sich bisher gr. bewährt
und entspricht den Wünschen der Einwohner.
An Wassergebühren kommen folgende Sätze zur
Erhebung: Grundgebühr 12 Mk., für jedes
Stück Großvieh ein Zuschlag von 1,80 Mk.,
und falls die Zahl der auf d. n. Anschluß an-
gewiesenen Personen und Stück Kleinvieh
mehr als sechs beträgt, so erhöht sich das Wasser-
geld für jede Person pp. um 0,90 Mk. Diese
Wassergebühren haben gegen die ersten Jahre
eine unbedeutende Erhöhung erfahren, weil
ein Reservefonds für etwaige Reparaturen pp.
geschaffen ist.

— Balbert, 2. Okt. Für Herrn Lehrer
Saarmann zu Hartenberg, der vom 1. Okt.
seiner militärischen Dienstpflicht genügt, ist
von der Rgl. Regi-ung der Schrammsbe-
werber Albert Münter aus Gießen zum
Nachfolger bestimmt. Dagegen ist die 1.
Lehrerstelle in Balbert bereits ein ganzes
Jahr lang unbesetzt und neuerdings auch in
Königsfeld Balanz eingetreten. Eine baldige
Wiederbesetzung wäre sehr erwünscht und
im Interesse der Schule notwendig.

— Werdohl, 1. Okt. Der gestern Mor-
gen verhaftete Einbrecher ist der Bäcker The-
odor Klotter aus Buschhausen bei Ruhrort.
Sein Helfer, Schlosser Karl Schmidt aus
Ehrenbreitstein, konnte am gestrigen Abend
von Polizeisergeant Schulte auf der Chaussee
zwischen hier und Uettersingen ebenfalls
festgenommen werden.

— Hagen, 2. Okt. Das neue Landgericht.
Sicherem Vernehmen nach ist i. r. mehr der
Geländeankauf für das neue Landgericht ge-
tätigt worden. Das Gebäude wird auf dem
Elberischen Terrain gegenüber der Maschinen-
bauschule errichtet. Es wurden etwa 6500
Quadratmeter für 300 000 Mk. angekauft,
sodass der Kaufpreis rund 40 Mk. für den
Quadratmeter betragen würde. Ohne Zweifel

dürfte die Wahl dieses Platzes in der Bürger-
schaft freudig begrüßt werden.

Schwerte, 1. Okt. In der gestrigen
Stadtverordnetenversammlung wurde über die Ueber-
nahme einer Bürgerchaft für das Elektrizitäts-
werk „Marl“ beraten. Der Bürgermeister
führte aus: Das Elektrizitätswerk „Marl“
beabsichtige, bei der Landesbank zum weiteren
Ausbau des Werkes ein Kapital von 2 400 000
Mk. gegen 4 1/2 prozentige Verzinsung und
1 1/2 prozentige Amortisation aufzunehmen.
Für diesen Betrag sollen die an dem Werk
beteiligten Gemeinden die Bürgerchaft über-
nehmen. Die Stadt Schwerte hat ein Aktien-
kapital von 150 000 Mk. übernommen, aber
bereits 75 000 Mk. eingezahlt. Die zweite
Hälfte solle durch die Aufnahme einer An-
leihe gedeckt werden. Der Bürgermeister
führte dann noch auf eine Anfrage weiter
aus, daß die erste Hälfte des 4 800 000 Mk.
Aktienkapital aufgebracht sei und was jetzt ge-
fordert würde, gehe über die Höhe des ur-
sprünglichen Kapitals hinaus. Der Ausbau
des Werkes erfordere 1 500 000 Mk.; diese
Summe sei aber nicht im Aktienkapital ent-
halten und für den weiteren Ausbau seien
500 000 Mk. nötig. Es sei aber auch erfreu-
lich, daß die Lichtabgabe bedeutend stärker sei,
wie erwartet wurde. Das Werk werde im
kommenden Winter mit 12 Millionen Kilo-
wa stunden voll belastet sein, sodass der erste
Ausbau nicht mehr genügen würde und viel-
leicht schon 12 Millionen geordert werden
müsse. Das Kollegium stimmte der Ueber-
nahme der Bürgerchaft zu.

Dortmund, 2. Okt. Zwischen Dort-
mund und Anliegern der eingemeindeten Ort-
schaft Cörne ist ein Streit über die Auslegung
des § 6 des Eingemeindungsvertrages ent-
standen. Durch diesen Paragraphen hat
Dortmund sich verpflichtet, den Cörnerhellweg
bis zum Ablauf des Jahres 1905 auszubauen,
ohne daß von Beitragsleistung etwas beson-
deres bestimmt worden war. Der Bezirksauschuß
legte im Beschlußverfahren über die Geneh-
migung des Plans zur Straßenpflasterung
und Erhebung von Beiträgen nach § 9 des
R.-M.-G. diese Vertragsbestimmung so aus,
daß die Vereinbarung nach dem Sprachge-
brauch in Ermangelung einer ausdrücklichen
Bestimmung auch die Verpflichtung der
Stadtgemeinde in sich schließe, die Kosten für
den Ausbau zu übernehmen. Der Provin-
zialrat trat dieser Auffassung nicht bei und
genehmigte die Heranziehung der Anlieger
wobei er davon ausging, daß der § 6 nur
die Verpflichtung der Stadt enthalte, den
Hellweg bis 1905 auszubauen, keineswegs
aber die Beitragsleistung nach § 9 des
R.-M.-G. ausschließe. Die Bestimmungen im
§ 6 seien lediglich Zeitfragen, nicht Kosten-
fragen. Durch sie werde nur der Straßen-
ausbau zu einer bestimmten Zeit für die An-
lieger festgelegt, ohne daß Kosten, zeitlich zu-
geschoben wurde. Nachdem der Magistrat den
Anliegern jetzt die Heranziehungsvorschrift
auch für die unbauten Fronten zugestimmt
hat, haben die Anlieger der alten Cörner
Dorfstraße Einspruch eingelegt, um im Ver-
waltungsstreitverfahren Richterspruch über die
Auslegung des § 6 zu erhalten.

Gelsenkirchen, 1. Okt. Die Ehefrau
Griewaz auf der Frantenstraße hat sich in
einem Anfall von geistiger Störung mit dem
Rasiermesser die Kehle durchschnitten, worauf
der Tot sofort eintrat. Die Frau war erst
vor 6 Wochen aus dem Krankenhaus, wohin
sie als geistesgestört gebracht worden war,
entlassen worden.

Nadevornwald, 1. Okt. Das Pro-
jekt einer elektrischen Bahn von hier nach
Vennep wird von der Westdeutschen Eisen-
bahngesellschaft bearbeitet. Es hat bereits
eine Beratung mit den Bürgermeistern und
eine Befichtigung des Geländes durch Ver-
treter der Gesellschaft stattgefunden.

Summersbach, 1. Okt. Unser neues
staatliches Lehrerseminar wurde heute unter
Teilnahme von Vertretern des Provinzial-
schulkollegiums, der Regierung und bei sonst
zahlreicher Beteiligung feierlich eingeweiht.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 4. Oktober 1908.
(Erntedankfest.)
10 Uhr: Gottesdienst.
Pastor Meyer, Solv.
Bereinsstunden nach Absprache.

Bekanntmachung.
Wegen der Ausführung von
Kanalisationsarbeiten wird die **Söl-
nerstraße** vom 2. Oktober d. J.
ab bis auf weiteres von dem Ein-
gang zur Fabrik der Firma Wilt.
Lisebrint, Halver ab auf einer Länge
von 40 m in südwestlicher Richtung
für Fuhrwerk u. Reiter gesperrt.
Halver, den 30. Septemb. 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Mehrere tüchtige
Monteure
für Licht- u. Kraftanlagen gegen
hohen Lohn sofort gesucht
Fritz Landefeld,
Halver.

Mehrere tüchtige
Erdarbeiter
werden noch eingestellt.
Zu melden bei Schachtmeister
Fern, Wiesenbau-Reesfeld.

Ein Schlüsselbund
mit 4 Schlüsseln in der Kron-
prinzenstraße verloren.
Um sofortige Abgabe beim Post-
amt wird gebeten.

2 Schweizer-Biegen
stehen billig zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Zu Tränen gerührt
wird man, wenn man sieht, wie in
unserer heutigen, düsteren Zeit in der
Schuhhandlung von
Melchior Degenhardt
solche schöne, gute, kräftige Schuhe
verkauft werden zu solch staunend
billigen Preisen.
Niemand veräume daher, seinen
Bedarf in derselben zu decken, man
spart dabei viel Geld, der Erfolg ist
überraschend.

Geschäftsprinzip:
Gute Ware. — Billige Preise.
Streng reelle Bedienung.

Calcium Carbid
best zerleinerte, abgeseibte u. staub-
freie Ware, per kg. Mk. 0,70
zu haben bei
August Cordt, Adler-Drogerie
Schalksmühle.

Korbwaren
aller Art empfiehlt
Gebr. Karthaus, Halver.

Fahrpläne
für das Winterhalbjahr empfiehlt
Wih. Bell jr., Halver.

Eine Sendung
Kartoffelkörbe
(Mangen) und solche mit Henkel
zum Kartoffelkochen in verschiedenen
Größen angekommen. Verkauft solche
sehr billig.
In den nächsten Tagen erhalte
noch einen Posten

Drahtkörbe
mit Henkel.
Aust. Kreimendahl, Halver.

Neue Kokosnüsse
„ Paraisüsse
„ Erdnüsse
„ Wallnüsse
A. Schückermann, Halver.

Sitzung
der Gemeinde-Vertretung von Halver am **Mittwoch, den 7. d. Mts.,** nachmittags
3 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses.
Tagesordnung:
1. Unterhaltung der Straße Anschlag-Schlehenholt-Engsfeld.
2. Reparatur der Volmebrücke in Oberbrügge.
3. Entwässerungsanlage für den östlichen Teil des Ortes Halver.
4. Antrag auf Veränderung des Gemeinde-Statuts vom 2. September 1897.
5. Abkommen mit dem Unternehmer Kranz wegen d. Baues der Bahnhofszufahrtswege.
6. Benutzung von Gemeindegut zu einem Fabrikanten in Nieder-Reeswinkel,
zu Wasserleitungsanlagen in Reeswinkel und Dahlerbrück.
7. Rektoratschulangelegenheit.
8. Ergebnis der Befichtigung der Gemeinde-Waldungen.
9. Bahnanschluss der Firma Brückmann in der Halverstraße.
10. Antrag auf Uebernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft für ein Baudarlehn.
11. Antrag auf Rückgabe von Straßenbaukosten für die Gemeinde.
12. Antrag des Militärbriefleutenvereins in Halver auf Bewilligung eines Ehren-
preises zu der beabsichtigten Ausstellung.
13. Beihilfenanträge.
14. Grundbuchregulierungen.
15. Eventl. Verschiedenes.
Halver den 2. Oktober 1908. **Der Amtmann: Thomas.**

Geschäfts-Eröffnung.
Nachdem am hiesigen Plage einige Geschäfte einge-
gangen sind und am 1. Oktober die Filiale des Konsum-
vereins Oberbrügge in Kierspe aufgehoben ist, eröffne ich
in meinem bisherigen Wohnhaus am **Kirchplatz** ein
Kaufhaus für billige
Nahrungsmittel.
Es werden die gleichen Waren des bisherigen Konsums
geführt, auch wird zu denselben Preisen verkauft, bei
Kassa 5% Rabatt.
Dieses zeigt einer geehrten Kundschaft von **Kierspe**
und **Umgegend** ergebenst an in der Hoffnung, daß mein
Unternehmen allseitig Unterstützung findet
C. Benninghaus, Kierspe.

Schuhwaren-Ausverkauf!
Einen Posten Damen- und Mädchen-
Schnür- und Knopf-Stiefel.
Aus verschiedenen Formen, welche diesen Sommer ge-
führt habe, sind einzelne Paare zurückgeblieben,
welche für jeden annehmbaren Preis abgebe.
Lasting-Segelstiefel, sämtliche Sommer-
Pantoffel
werden, um den Winter-Artikeln Platz zu machen
billigst ausverkauft.
Wih. Spieß, Halver.

Gebrüder Karthaus, Halver
empfehlen
Möbeln
in jeder Stil- u. Holzart. Komplette
Küchen-, Wohn- und
Schlafzimmer-Einrichtungen.
Kleiderschränke, Vertikows, Buffets, Schreibtische,
Flurgarderoben. Spiegel in sehr schöner Auswahl.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!
Das
Waschmittel
der
Zukunft!
Persil
Erzeugt
dauernd
blendend weiße
Wäsche!
Garantiert chlorfrei
und unschädlich.
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

Anserate für Duisburg (210 000 Einwohner)
und den Niederrhein
veröffentlicht man im
weitverbreiteten
Echo vom Niederrhein, Duisburg.
Zeilenpreis 15 Pfennig. Wohnungs- und Stellenanzeigen 10 Pfennig

Herren-u. Damenstiefel
in den vornehmsten Façons
Mädchen-u. Kinderschuhe
schwarz braun u. rot
in grosser Auswahl
Radfahrer-
Schuhe.
Turner-
Schuhe.
Segel-
tuch-
Schuhe.
Lasting-Schuhe
Arbeiter-Schuhe
und **Arbeiter-Stiefel.**
Solide Ware! Billige Preise!
Ernst Wirth, Oberbrügge.
Schuhwarenhandlung.

Handtellerflechten
heilbar!
Mittel bei Fleymol-Keimen ist
zweifelslos ein **arohartiges**
Mittel bei Flechten und juck-
tenden Hautausschlägen, H.,
Amisrichter in Z. Bei richtiger
Anwendung **verschwinden Flechten,**
trockene und nassende, auf **Händen, Kopf,**
Gesicht, Oberkörper und auf den **Beinen**
spez. **Handtellerflechten,** die als unheil-
bar galten, wurden in kurzer Zeit durch
den Gebrauch von **Grundmanns Fleymol-**
Seife und der dazu gehörigen **Toilette-**
Creme fortgebracht. Wenn Ihnen von
den vielen angepriesenen Mitteln bis jetzt
nichts geholfen hat, machen Sie einen
leichten Versuch! — Seife 80 Pfg.,
3 Stück 2,20 Mk. Toilette Creme 3 Mk.
Apotheker **Grundmann, Berlin**
Friedrichstraße 207.

Ja, neue holl. Vollheringe,
Feinste marinierte Heringe,
Bismarckheringe, Rollmöpse.
Bratheringe, Sardinen
empfehlen
Frau E. Lausberg, Halver.

Äpfel
5 Pfd. zu 30, 40, 50 Pfg. u. höher.

Birnen
5 Pfd zu 35, 40, 60, 80 u. 100 Pfg.
Hlb. Hager, Oberbrügge.

Frische Wellenbutter
a Pfd 127 Pfg.
A. Schückermann, Halver

Erhielt eine größere Sendung
moderner

Heiz-Öfen
in verschiedenen Ausführungen und
Dekore, und gebe solche zu den
billigsten Preisen u. freier Ausstel-
lung ab.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Pumpernickel
frisch eingetroffen.
Frau E. Lausberg, Halver.

Einmachpflaumen
empfehlen billigt
Albert Hager, Oberbrügge.

Frische Eier
10 Stück 57 Pfg.
Frische schwere

Stempel-Eier
10 Stk. 78 Pfg.
A. Schückermann, Halver.

Brödelmannsche
Raps- u. Delfischen
aus reinem inländischen Rapsamen.
Das Beste vom Besten für Herbst
und Winter hält stets vorrätig
Friedr. Heukelbach, Ronsahl.

Landwehr-Verein
Halver.
Sonntag, den 11. Oktober,
nachm. 5 1/2 Uhr
Haupt-Versammlung.
im Vereinslokale.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Ergänzungswahl des Vor-
standes.
4. Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein
für Halver und Umgegend.
Besonderer Umstände halber
findet die anberaumte Versammlung
erst Sonntag, den 11. Oktob.
nachmittags 4 Uhr statt.
Tagesordnung wie bekannt.
Der Vorstand.

Freiw.
Feuerwehr
Halver.

Sonntag, den 4. Oktober cr.,
morgens 6 1/2 Uhr:

Übung.
Antreten der gesamten Mannschaften.
Das Kommando.

Bäuerliche Bezugs- u. Ab-
satzgenossenschaft Halver.
Bestellungen von

Drastfüttermitteln
für Oktober u. Dezember, sowie
Thomasmehl
für November werden bis Montag,
den 5. Oktober entgegengenommen

Verein für
Geflügel- und Sing-
vogelzucht Halver.

Generalversammlung
am Samstag, den 3. Oktob.
abends 8 1/2 Uhr
bei Herrn Peter Brinkmann.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Ausstellungsangelegenheiten.
3. Vortrag über Italienerhühner.
4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.